

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 25 (2010)
Heft: 1-2: Bulletin

Rubrik: Personalia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jan Capol...



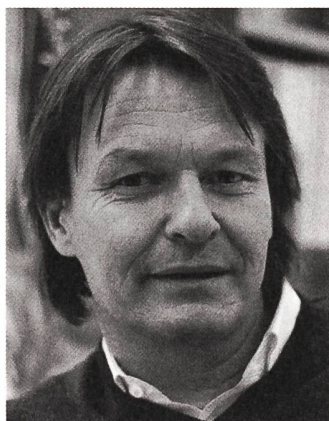
... ist neuer Präsident der Konferenz Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger KSD

Jan Capol studierte Geschichte in Zürich und Rom. Er leitet seit 2001 die Archäologie und Denkmalpflege der Stadt Zürich. In dieser Funktion ist er Mitglied der Geschäftsleitung des Amtes für Städtebau. Seine Arbeit besteht darin, in der rasanten baulichen gesellschaftlichen Entwicklung der Stadt die wichtigen Bauten und Ensembles sowie die archäologischen Informationen in die Zukunft der Stadt zu integrieren. Denkmalpflege ist für ihn auch eine Disziplin des Städtebaus. Zuvor, von 1996 bis 2001, arbeitete er als Redaktor für die Zeitschrift «Hochparterre». Er schloss 1998 seine Dissertation ab mit dem Titel: «Die Sehnsucht nach Harmonie – eine semiotische und mentalitätsgeschichtliche Interpretation der Fassadenbilder der Zürcher Baugenossenschaften». Die Präsidenschaft des KSD dauert zwei Jahre. Das Ziel von Jan Capol besteht darin, den Weg der Professionalisierung der Konferenz weiter zu gehen.

Seit Januar dieses Jahres liegt die Geschäftsführung der KSD in den Händen von Philipp Maurer, BauSatz GmbH.

www.bausatzgmbh.ch

Guido Lassau...



... ist neuer Präsident der Konferenz Schweizerischer Kantonsarchäologinnen und Kantonsarchäologen, KSKA

Die Generalversammlung der KSKA hat per 1. Januar 2010 Claus Wolf (FR), Guido Lassau (BS) und neu Urs Clavadetscher (GR) in den Vorstand gewählt. 2010 und 2011 ist Guido Lassau Präsident der KSKA. Er löst Stefan Hochuli (ZG) in dieser Funktion ab.

Guido Lassau studierte in Zürich Ur- und Frühgeschichte, Geschichte des Mittelalters und Mittelalterarchäologie. Von 2001 bis 2003 absolvierte er das Masterprogramm Kulturmanagement der Universität Basel, welches er mit einer Kulturmarketingstrategie für die Archäologische Bodenforschung abschloss. Nach verschiedenen Anstellungen bei der Stadt Zürich sowie den

Kantonen Aargau und Zürich war er von 1995–2002 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Adjunkt der Kantonsarchäologie Aargau tätig. Seit 2002 ist Guido Lassau Kantonsarchäologe des Kantons Basel-Stadt. Hauptanliegen seiner Arbeit ist die strategische Positionierung der Archäologie bei den wichtigsten Anspruchsgruppen, um den nachhaltigen Umgang mit dem archäologischen Erbe zu gewährleisten. Durch seinen Einsitz im Denkmalrat des Kantons Basel-Stadt, die Zusammenarbeit mit der Universität und seine Mitarbeit in verschiedenen Gremien der KSKA konnte Guido Lassau zahlreiche Erfahrungen in der Kultur- und Bildungspolitik sammeln. Die KSKA wird sich in den nächsten Jahren mit folgenden Themen beschäftigen: Nationale Imagecollection, illegaler Kulturgütertransfer, Programmvereinbarungen 2012 – 2015, UNESCO-Welterbekandidatur «Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen» und die Aufbewahrung von Originalgrabungsdokumentationen durch Dritte.

Robert Fellner...



... est nouvel archéologue cantonal du Jura

Le Gouvernement a nommé Robert Fellner, domicilié à Porrentruy, au poste d'archéologue cantonal, à 40%.

Robert Fellner, âgé de 50 ans, est titulaire d'un doctorat en archéologie. Après avoir effectué sa thèse à l'Institut d'archéologie de l'Université de Londres, il a été engagé dès 1993 au sein de la Section d'archéologie et de paléontologie de l'Office cantonal de la culture où il a dirigé une équipe de recherche. Il a rejoint en 2005 la direction de la section pour la partie archéologie A16. Dès mai 2008, il a repris, en parallèle à ses activités, la responsabilité de l'archéologie cantonale ad intérim. Fort de l'expérience ainsi acquise depuis plus de quinze années dans la région, il poursuivra donc avec de nouvelles responsabilités ses missions de sauvegarde et de mise en valeur du patrimoine archéologique du canton du Jura.